

Take heart ...

Nimm dir ein Herz für ein anpackendes Christenleben

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“, schreibt Paulus an seinen Schüler Timotheus (2. Tim 1,7). Anders ausgedrückt: Hab Mut, Prioritäten zu setzen; hab Mut, Beziehungen zu leben; hab Mut, den „geistlichen“ Verstand zu gebrauchen. So kannst du zuversichtlich und erfolgreich dein Christsein leben, denn Gott schätzt Berufung, liebt Gemeinschaft und schenkt die Fähigkeiten dazu.

Die to-do-Liste von Paulus an Timotheus

1. Hab Mut, Prioritäten zu setzen!

Paulus schreibt vom Geist der Kraft,

der Timotheus zur Verfügung steht, um anzupacken. Es ist der Geist Christi, der in den Schwachen mächtig ist, der stark macht und zum Dienst bereit. Es ist ein Geist der Hingabe, der Prioritäten setzen kann, weil er seine Berufung kennt. Ein Vergleich: Erst wenn eine Frau sich entscheidet, Mutter zu werden, kann die Geburt problemlos verlaufen. Also, nimm deine Berufung an!

2. Hab Mut, Beziehungen zu leben!

Paulus erinnert seinen Schüler Timotheus daran, dass der Geist der Liebe ein Geist der Beziehung, des Miteinanders und des Teilens ist. Die Liebe zeigt sich im Verhalten zu Gott, zu mir selbst, zu meinem Nächsten und selbst zu meinem Feind. Timotheus erhält die Aufforderung, Gemeinschaft zu leben und wertzuschätzen, denn nur zusammen sind wir stark!

3. Hab Mut, deinen „geistlichen“ Verstand zu gebrauchen!

Paulus rechnet damit, dass der Heilige Geist in Timotheus wirkt. Es ist der Geist Gottes, der verändert und eine neue „himmlische“ Gesinnung schenkt. Dies geschieht manch-

mal über Nacht, häufiger in einem Prozess über eine längere Zeit hinweg. Diese Gesinnung verändert das Leben: Wir fangen an, „himmlisch“ zu denken und unsere Talente „himmlisch“ einzusetzen. Gott hat uns alles zur Verfügung gestellt, was wir brauchen: Packen wir es an!

Das, was Timotheus und Paulus gilt, gilt auch uns. Denn Gott hat sich nicht verändert. Der Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit gibt uns Mut. Mit ihm können wir anpacken und zuversichtlich in die Zukunft blicken – denn die Arbeit ist kein Frosch ... sie hüpf nicht davon.

Jochen Weise

Vergiss nicht:
das Gebet hat Hebelwirkung bei
allen harten Nüssen

Vergiss nicht:
Gott lenkt auch unter schwierigen
Bedingungen

Vergiss nicht:
Gott kennt einen Weg, auch durch
geschlossene Türen

Vergiss nicht:
Gott sitzt im Regiment

Vergiss nicht:
Gott kommt zum Ziel